

Projektreferenz

Erschließung Buschkauler Feld

Steckbrief

Tätigkeiten	Erschließung Kanalisation		
Auftraggeber	Wirtschaftsförderung Alfter		
Zeitraum	Seit 2019		

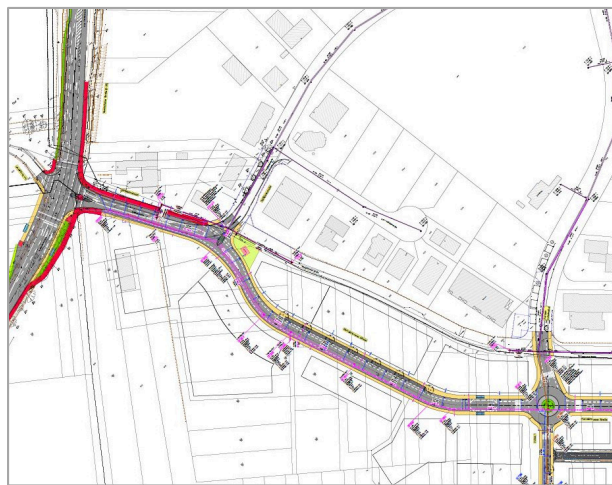
Projektbeschreibung

Die Wirtschaftsförderung Alfter GmbH beabsichtigte das Neugebiet „Buschkauler Feld“ im Ortsteil Witterschlick für Gewerbe- und Wohnbebauung zu erschließen. Für das Baugebiet lag derzeit die Überflutungsgefährdungsanalyse im IST-Zustand vor.

Eine Versickerung des Dachflächenwassers war für das gesamte Plangebiet aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht umsetzbar.

Als hydraulisch effektivste Lösung wurde, nach Grundlagenermittlung und Bestandsbewertung, ein offenes oberirdisches zentrales Regenrückhaltebecken mit gedrosselter Einleitung in einen Regenrückhaltekanal für das Wohngebiet und Regenrückhalteanlagen (Stauraumkanal) mit gedrosselter Einleitung in die vorhandene öffentliche Mischwasserkanalisation, für das Gewerbegebiet festgestellt. Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem.

Das gesamt anfallende Niederschlagswasser in dem Plangebiet wird über geplante Regenrückhalteräume zurückgehalten und gedrosselt in die öffentliche Mischwasserkanalisation eingeleitet.



Projektreferenz

Erschließung Buschkauler Feld

Dabei wird das Niederschlagswasser aus dem „Wohngebiet“ über die Regenwasserkanalisation in das geplante Regenrückhaltebecken mit Rückhaltekapazitäten von 3.200 m³ als Erdbecken innerhalb des Wohngebietes eingeleitet, dort zwischengespeichert und entsprechend der Drosseleinrichtungen verzögert der Regenwasserkanalisation zugeführt.

Das Niederschlagswasser aus der "Gewerbefläche" wird durch die geschlossenen Regenrückhalteräume zurückgehalten und gedrosselt dem öffentlichen Mischwasserkanalnetz zugeführt.

Im Zuge der Bauausführung wurden für die Erschließung der Kanalisation im Trenn- und Mischsystem PP- bzw. Beton- und Stahlbetonrohre in den Dimensionen 250 - 1200 auf einer Länge von ca. 3750 m erstellt.

Darüber hinaus wurde ein 130 m langer Stauraumkanal aus Stahlbeton in der Dimension DN 2000 eingebaut.

Die Baumaßnahme umfasste weiterhin den Bau von ca. 100 Betonfertigteilschächten und 3 Drosselbauwerken.

Alle erforderlichen Nachweise und Anforderungen für Überstau- und Überflutungssicherheit wurden bereits im Zuge der Planung nach hydrodynamischen Berechnungsverfahren überprüft und nachgewiesen.

